Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 41

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jugend einen guten Unterricht zu verschaffen. Besseres kann man ja auch nicht thun in jetiger Zeit, als die Kinder mit Kenntnissen auszustatten, mit beren Bülfe sie in der Welt fortkommen können. Bei uns sieht es aber in dieser Beziehung traurig aus. Der Mann, ber an ber Spite ber Gemeinde steht, ift ein erklärter Feind aller Schulbiltung und treibt die Sache so weit, daß die liberalen Bürger gegen sein Treiben bereits Beschwerde führen mußten So ist z. B. bas Schulhaus in Grellingen zu klein, um bie Schuljugend zu fassen; da mußten in jungster Zeit immer circa 25 Schüler zu hause bleiben; man kann sich benken, was ba gelernt wurde. Die bessergefinnten Bürger wollten beghalb ein bei ber Kirche ftehendes, ganz geeignetes Saus, bas zu Diesem Zwede angeboten wurde, ankaufen. Der Bemeindspräsident agirte aber hartnädig bagegen, weßhalb bisher nichts geschehen konnte. Herr Schulinspektor Pequignot hat auch letzthin erfahren, wie gut es unser Herr Maier mit ber Schule meint. Bei der Inspektion der Schule wurde einigen Kindern wegen Ungehorsam Schularrest diktirt von Seite des Herrn Inspektors. reizte Herr Maier die Mütter biefer bestraften Kinder auf, daß diefe Weiber sich auf dem Dorfplate versammelten und den Berrn Inspektor mit Schimpfreben und Drohungen überhäuften. Um bem immer größer werbenden Spettakel ein Ende zu machen; mußte man die Rinder freilassen. Schulinspektor hat fich begnügt, bem Herrn Maier einen Berweis zu geben; bas war zu gelinde. Wir hoffen, bie kompetente Behörde werde energischer einschreiten und dem Treiben diefes Mannes eine Schranke feten.

Bürich. Zum Andenken an den sel. verstorbenen Herrn Oberstl. Kunz von Oettweil haben dessen Erben unter andern reichen Legaten auch der Resgierung von Zürich Fr. 20,000 bestimmt, als Stipendienfond für vorzüglich befähigte unbemittelte Zöglinge der Sekundarschulen, sowie weitere Fr. 20,000 der Wittwen= und Waisenstiftung der Volksschullehrer des Kantons Zürich. Ehre solcher generöser Gemeinnützigkeit!

Aargan. Nachdem der Regierungsrath, gleich einigen andern Regierungen, mit dem schweiz. Schulrathe eine Uebereinkunft vereinbart hat, wonach die aus der obersten Klasse der Gewerbeschule von der Kantonsschule abgeshenden Zöglinge, wenn sie noch eine nach Maßgabe der Vorschriften sür die Aufnahmsprüfungen am eidgen. Polytechnikum eingerichtete Maturitätsprüfung bestiedigend bestanden, ohne weitere Aufnahmsprüfung in den ersten Jahreskurs einer Fachschule am Polytechnikum eintreten können; so hat die Erziehungsdirektion die gedachte Maturitätsprüfung auf die Tage vom 19. Sept. bis zum 6. Oktober angeordnet, und zwar die schriftliche vom 19. Sept. bis zum 1. Okt., und die mündliche, öffentliche Prüfung je Vormittags am 5. und

- 6. Oktober. Zu derselben haben sich sämmtliche Abiturienten der Gewerbsichule gemeldet, nämlich 4 Aarganer und 1 Glarner. Nach der Anordnung derselben Behörde wird die zweite dießjährige Maturitätsprüfung zum Uebersgang auf die Hochschule am 3., 4. und 5. Oktober Vormittag und Nachsmittag abgehalten werden.
- Pestalozzistiftung. Die Regierung von Aargau hat auf das Anerbieten der Direktion der Pestalozzistiftung in Olsberg diese Anstalt zu Handen des Staates übernommen.
- Aarau. † Mit innigster Theilnahme melden wir die traurige Rachricht, daß Herr Alexander Zschokke, Zeichnungslehrer an der Kantonsschule und Bezirksschule dahier, am 26. Sept. Morgens 4 Uhr, am 22. Tage der unabwendbaren Krankheit, dem Nervensieber erlag. Das edle, gute, treue Herz schlug 48 Jahre und 4 Tage. Er hinterläßt eine trostlose Wittwe mit zwei hoffnungsvollen Söhnen. Seine Schüler, Kollegen und zahlreichen Freunde werden ihn stets im lieben Andenken behalten.

Luzern. Den 21., 23. und 24. Sept. fanden während je 8 Stunden des Tages in Gegenwart der Erziehungsbehörde die Prüfungen der Zöglinge des Lehrerseminars statt. Diese Prüfungen haben unzweideutig an den Tag gelegt, daß die Lehrer mit Geschief und edler Ausopferung ihre schwierige Aufgabe lösen und die Schüler mit Wärme sich auf ihren wichtigen Beruf vorbereiten.

- Die nächste Kantonallehrerkonferenz ist auf den 15. Okt. nächsthin in Hitzlirch angesetzt. Herr Seminardirektor Dula hat auf gestelltes Ansuchen die mühevolle Arbeit der Berichterstattung nochmals übernommen. Zum Fest-prediger ist Herr Pfarrer Buck in dort gewählt.
- Escholzmatt. Hier hat sich der Bezirkslehrer A. durch einen Stich in den Hals das Leben genommen. Nahrungssorgen und Schwermuth wegen zerrütteten ökonomischen Berhältnissen sollen den sonst braven Familien-vater und Jugendbildner zu der traurigen That gebracht haben.
- Solothurn. Schweiz. Gemeinnützige Gefellschaft. Das Restultat der Grütlisammlung beträgt Fr. 95,000. Man kann annehmen, daß die zum Ankauf des Grütligutes erforderlichen Fr. 55,000 allein von den Kindern bezahlt worden sind.
- St. Gallen. Der Kantonsschulrath hat den Herrn Landammann Hungerbühler zu seinem Präsidenten und den Herrn Sekretär Beeler zum Kassier ernannt. Der frühere Kassier, Herr Kantonskassier Ackermann, haben leider seine Gesundheitsumstände zur Resignation veranlaßt.
 - + Letten Montag ist Herr Pfarr-Rektor Popp, einer ber talent-